

Mitglieder der Verwaltung

<u>Name</u>	<u>Funktion</u>	<u>Anwesenheit</u>
Herr Kämpf	Bürgermeister Geschäftsbereich I	zu allen TOP
Herr Nickel	Kommissarischer Leiter Fachbereich Finanzverwaltung	zu allen TOP
Herr Körner	Wirtschaftsförderer der Stadt Plauen	zu allen TOP
Herr Krämer	Leiter Büro Oberbürgermeister	zu allen TOP
Herr Giller	Justiziar der Stadt Plauen	zu allen TOP
Herr Scheibner	Leiter Rechnungsprüfungsamt	zu allen TOP
Herr Armbruster	Techn. Leiter Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung	zu allen TOP
Frau Karch	Leiterin Kulturbetrieb der Stadt Plauen	bis TOP 2.1.
Frau Läter	Leiterin Medien und Öffentlichkeitsarbeit	zu allen TOP
Frau Blume-Brake	Leiterin Fachgebiet Personal/Organisation	zu allen TOP
Herr Sorger	Leiter Tourismus, Marktwesen, Stadtmarketing	bis TOP 2.3.
Herr Löffler	Leiter Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt	öffentlicher Teil
Herr Rink	Sachbearbeiter Bauleitplanung	öffentlicher Teil
Herr Uebel	Energie- und Prozessmanager	öffentlicher Teil
Herr Leonhardt	Leiter Gesamtpersonalrat	zu allen TOP
Frau Ernst	Leiterin Personalrat	zu allen TOP
Herr Buchmann	Gleichstellungsbeauftragter	zu allen TOP

Weitere Sitzungsteilnehmer/Gäste:

von den Fraktionsgeschäftsstellen:

Frau Lorenz, CDU-Fraktion	zu allen TOP
Frau Pietschmann, FDP-Fraktion	zu allen TOP
Frau Zobel, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion	zu allen TOP

Vertreter der Presse

öffentlicher Teil

Gäste

Herr Berthold Dreher, Gründer und Inhaber der Firma Dreher Bio GmbH,	zu TOP 2.4. und TOP 2.5.
Herr Hartmut Schleicher, Geschäftsführer der Bioprodukte Vogtland GmbH	zu TOP 2.4. und TOP 2.5.

Tagesordnung – öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.1. Tagesordnung
 - 1.2. Niederschrift über die 38. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 31.01.2023
 - 1.3. Niederschrift über die 39. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 28.02.2023
 - 1.4. Beantwortung von Anfragen
 - 1.5. Informationen des Oberbürgermeisters
- Informationen zur Genehmigung des Haushaltsplanes 2023/2024
2. **Beschlussfassung**
 - 2.1. Feststellung des Jahresabschlusses 2021 des Kulturbetriebes der Stadt Plauen
Drucksachenummer: 0793/2023
 - 2.2. Verwendung Dachmarke Vogtland
Drucksachenummer: 0791/2023
 - 2.3. Preiserhöhung Stadtführungen
Drucksachenummer: 0812/2023
 - 2.4. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 028
„Ausbau und Bestandserweiterung Ölmühle Großfriesen“ – Aufstellungsbeschluss
Drucksachenummer: 0789/2023
 - 2.5. 4. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Plauen
„Ausbau und Bestandserweiterung Ölmühle Großfriesen“ – Aufstellungsbeschluss
Drucksachenummer: 0790/2023

- 2.6. Antrag zum Beitrittsbeschluss im wegebund (Arbeitsgemeinschaft sächsischer Kommunen zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs e. V.)
Drucksachennummer: 0806/2023
- 2.7. Bestätigungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 027
"Betriebsenerweiterung Vogtlandmilch GmbH an der Pausaer Straße"
Drucksachennummer: 0797/2023
- 2.8. Bestätigungsbeschluss zum Feststellungsbeschluss der 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Plauen
Drucksachennummer: 0796/2023
- 2.9. Städtebauliches Entwicklungskonzept (SEKo) Haselbrunn 2023-2037 zur Neuaufnahme in das Bund-Länder-Programm "Wachstum und nachhaltige Erneuerung (WEP)"
Drucksachennummer: 0795/2023
- 2.10. Ersatz des Eigenanteiles der Stadt Plauen durch den Eigentümer des Grundstückes Karlstraße 4-6 in Plauen
Drucksachennummer: 0809/2023
3. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 41. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen wird von Oberbürgermeister Zenner durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet. Gemäß § 39 SächsGemO weist Oberbürgermeister Zenner darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Gemeinderatsmitglieds als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht.

Mit Einverständnis des Stadtrates werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift über die heutige Sitzung Stadträtin Alexandra Glied, CDU-Fraktion, und Stadtrat Christian Hermann, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, bestellt.

1.1. Tagesordnung

keine Änderungen

1.2. Niederschrift über die 38. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 31.01.2023

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 38. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 31.01.2023 wird ohne Änderungen bestätigt.

1.3. Niederschrift über die 39. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 28.02.2023

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 39. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 28.02.2023 wird unter Berücksichtigung der nachfolgenden Änderung bestätigt:

Auf Seite 9, Absatz 4 muss es richtig heißen:

Stadtrat Gerald ~~Schmidt~~ **Schumann**, Vorsitzender der AfD-Fraktion...

1.4. Beantwortung von Anfragen

Die Beantwortung der Anfrage von Stadtrat Jörg Schmidt, Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion, zum ruinösen Gebäude zwischen dem Volvo-Autohaus und der BMX-Bahn wurde heute vor der Stadtratssitzung per Email an den Verteiler Stadtrat und Fraktionen weitergeleitet.

Die Anfrage von Herrn Raithel aus der Einwohnerfragestunde bezüglich des Zustandes der Oberen Hegelstraße befindet sich noch in Bearbeitung im Geschäftsbereich II.

1.5. Informationen des Oberbürgermeisters - Informationen zur Genehmigung des Haushaltsplanes 2023/2024

Oberbürgermeister Zenner informiert, dass der Doppelhaushalt der Stadt Plauen für 2023/2024 von der Rechtsaufsicht genehmigt wurde.

Herr Andreas Nickel, amtierender Leiter des Fachbereiches Finanzverwaltung, erläutert anhand einer Präsentation das Ergebnis der rechtsaufsichtlichen Prüfung des Doppelhaushaltes 2023/2024. Gleichzeitig nutzte er die Gelegenheit, um auf die aktuelle Haushaltslage der Stadt Plauen aufmerksam zu machen.

Am 09.03.2023 ging die Genehmigung der Doppelhaushaltssatzung 2023/2024 per Email ein. Dies wurde nach Prüfung sofort zum Anlass genommen, die gesetzlich vorgeschriebene öffentliche Bekanntmachung durchzuführen. Danach erfolgte die Auslegung des Doppelhaushaltsplanes bis zum 17.03.2023. Die vorläufige Haushaltsführung konnte somit am 18.03.2023 aufgehoben werden. Im Ergebnis der Prüfung durch die Rechtsaufsichtsbehörde konnte die Gesetzmäßigkeit des Doppelhaushaltes der Stadt Plauen bestätigt werden.

Die geplanten Kreditaufnahmen und die beantragten Verpflichtungsermächtigungen wurden in der beantragten Höhe genehmigt.

Positiv ist zu erwähnen, dass die Wirtschaftspläne der beiden Eigenbetriebe (Gebäude- und Anlagenverwaltung und Kulturbetrieb) ebenfalls bestätigt wurden. Auch hier wurden die Kreditaufnahmen genehmigt.

Es gibt keine Auflagen seitens der Rechtsaufsichtsbehörde, die den Haushaltsvollzug einschränken. Jedoch hat die Stadt Plauen eine Informationspflicht gegenüber der Rechtsaufsichtsbehörde bezüglich der Plauener Straßenbahn GmbH, der Bäder Plauen GmbH und der Theater Plauen-Zwickau gGmbH. Es ist zu berichten, welche Maßnahmen hier ergriffen werden, um die Liquidität zu sichern.

Herr Nickel stellt kurz die Prüfschritte der Rechtsaufsicht im Ergebnishaushalt, im Finanzhaushalt und im Vermögensbereich dar. Die Daten des Doppelhaushaltes sowie die Ergebnisse der rechtsaufsichtlichen Prüfung münden in das so genannte Frühwarnsystem des Freistaates Sachsen, welches Herr Nickel ebenfalls kurz erläutert.

Es wird dargelegt, dass die Aufwendungen in 2023/2024 sowie im mittelfristigen Planungszeitraum bis 2027 nicht durch Erträge gedeckt werden. In der 1. Stufe hat die Stadt Plauen den Ergebnishaushalt nicht ausgeglichen darstellen können.

Aufgrund einer Ausnahmeregelung in der kommunalen Doppik dürfen Fehlbeträge aus Abschreibungen auf Altvermögen mit dem Basiskapital verrechnet werden. Trotz Inanspruchnahme dieser Verrechnungsmöglichkeit bestehen immer noch Fehlbeträge in Millionenhöhe im Gesamtergebnis, die nur durch Entnahmen aus den Rücklagen abgedeckt werden können. Zumindest konnte so trotzdem ein gesetzmäßiger Haushalt dargestellt werden.

Herr Nickel trägt an dieser Stelle aus dem Schreiben der Rechtsaufsicht vor:

„Die dauernde Leistungsfähigkeit ist noch gesichert, da die Stadt Plauen einen ausgeglichenen Haushalt nachweisen konnte. Aber von einer nachhaltigen dauernden Leistungsfähigkeit kann nicht ausgegangen werden. In der stetigen Verringerung der Kapitalposition spiegelt sich die das Basiskapital und die Rücklagen belastende Haushaltssituation wider.“

Im Finanzhaushalt sieht es ähnlich aus:

Die laufende Verwaltungstätigkeit muss bei den Einzahlungen mindestens so viel aufweisen, wie Auszahlungen für die laufende Aufgabenerfüllung aufgebracht werden. Gleichzeitig sollte mindestens ein positiver Saldo in Höhe der ordentlichen Kredittilgung erwirtschaftet werden.

In 2023 und 2024 erwirtschaftet die Stadt Plauen hier noch einen geringen positiven Saldo.

Ab 2025 weist die Stadt Plauen dann einen negativen Saldo aus.

Das heißt, dass die Stadt Plauen in 2023 und 2024 einen Teil der ordentlichen Kredittilgung (Tilgung bereits bestehender Kreditaufnahmen) noch erwirtschaften kann. Ab 2025 gelingt dies nicht mehr. Folglich können aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auch keine Nettoinvestitionsmittel erwirtschaftet werden, d. h. Investitionen werden überwiegend aus neuen Kreditaufnahmen und vorhandenen liquiden Mitteln finanziert.

Die geplante Entwicklung der verfügbaren liquiden Mittel sieht deshalb so aus, dass für das Jahr 2027 nur noch 107.000 EUR zur Verfügung stehen werden.

Das Ergebnis der Prüfung der Rechtsaufsichtsbehörde im Finanzbereich lautet:

„Die Aufgabenerfüllung und finanzielle Leistungsfähigkeit sind mittelfristig noch gesichert. Der Finanzplan genügt trotz Einschränkungen den Anforderungen an die Gesetzmäßigkeit.“

Zur Vermögenslage führt Herr Nickel aus, dass die Stadt Plauen in den Jahren 2021 und 2022 sehr hohe Kredite aufgenommen hat. Hierbei wurde der Richtwert der Verschuldung (850 EUR/Einwohner), den der Freistaat Sachsen für kreisangehörige Gemeinden vorgegeben hat, überschritten. Mit dem Haushaltsplan 2023/2024 wurden bis 2027 zwar neue Kreditaufnahmen geplant, allerdings nicht in Höhe der ordentlichen Tilgung, das heißt, es gibt eine kontinuierliche Entschuldung in diesem Planungszeitraum, so dass davon ausgegangen wird, dass die Stadt Plauen spätestens 2028 diesen o. g. Richtwert wieder unterschreiten wird.

Zu Bedenken sei bei allen Investitionen aber auch, dass jede Investition wieder Folgekosten nach sich zieht.

Risiken, auf welche die Rechtsaufsichtsbehörde insbesondere eingegangen ist, war u. a. der Personalrichtwert, der vom Freistaat Sachsen vorgegeben wird. Diesen Richtwert hat die Stadt Plauen 2023 erreicht. Dies liege aber vor allem daran, dass Aufgaben von Bund und Land an die Kommunen übertragen werden z. B. durch die Wohngeldreform. Der Personalrichtwert bleibt jedoch seit Jahren konstant und wird nicht angepasst. Zudem wird die Finanzierung nicht oder nicht in notwendigem Umfang mitgetragen, so wie es das Konnexitätsprinzip vorsieht.

Der im Haushalt eingeplante Mehrbelastungsausgleich für diese zusätzlichen Aufwendungen im Wohngeldbereich in Höhe von 2,1 Mio. EUR über 5 Jahre wird von der Rechtsaufsichtsbehörde als unbegründet angesehen. Es ist nicht bekannt, in welcher Höhe die Stadt Plauen hier Rückzahlungen erhalten wird.

Als weiteres Risiko sieht die Rechtsaufsichtsbehörde, dass die Kulturumlage ab 2025 nicht eingeplant wird, obwohl noch kein Austrittsbeschluss gefasst wurde.

Ebenso stellt die unsichere Liquidität der Plauener Straßenbahn GmbH, der Bäder Plauen GmbH und der Theater Plauen-Zwickau gGmbH ein Risiko dar.

Gesamtfazit der Rechtsaufsichtsbehörde aus der Prüfung:

„Um die Finanzierbarkeit des umfangreichen Leistungsangebotes der vielen Investitionen und deren Folgekosten zu gewährleisten, ist dauerhaft zu prüfen, inwieweit der Aufgabenumfang vertretbar ist, ohne die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt zu überfordern. Insbesondere sollte bei dieser Entscheidung die Wirtschaftlichkeit und Refinanzierbarkeit von Investitionen vor allem im freiwilligen Bereich betrachtet werden, um die Belastung zukünftiger Generationen angemessen zu begrenzen.“

Herr Nickel stellt nunmehr kurz das „Frühwarnsystem“ des Freistaates Sachsen vor. Betreiber ist das Sächsische Staatsministerium des Innern. Ziel ist es, einen Überblick über die Kommunen zu haben, um die dauerhafte Leistungsfähigkeit anhand standardisierter Kennziffern beurteilen zu können und bei drohender „Schieflage“ gegensteuern zu können.

Die Kommunen werden in eine der Kategorien A bis D eingeordnet, wobei sich die Stadt Plauen nach Bewertung der sogenannten harten und weichen Faktoren in der schlechtesten Kategorie D (instabile Haushaltslage) wiederfindet.

Herr Nickel stellt dar, dass dies aber auch eine gute Seite hat, da es Förderprogramme und Förderrichtlinien gibt, die für finanzschwache Kommunen eine erhöhte Förderquote vorsehen. Diese werden viel im Bereich Stadtplanung genutzt.

Herr Nickel teilt mit, dass die Führungskräfte und Haushaltssachbearbeiter der Stadtverwaltung Plauen dahingehend sensibilisiert wurden, auf strikte Kostendisziplin zu achten.

Konsolidierungsvorschläge werden bereits erarbeitet und vom Fachbereich Finanzverwaltung auf Umsetzbarkeit geprüft. Kostenstringenz bei Personalentscheidungen, vor allem bei Wiederbesetzungen, steht ebenso auf der Tagesordnung.

Wichtig sei, dass zukünftig die Instandhaltung der bestehenden Einrichtungen und Infrastruktur höchste Priorität genießen sollte.

Wenn Neuinvestitionen notwendig sind, sollten schon im Vorfeld konsequent die Folgekosten ermittelt und beachtet werden.

Herr Nickel bittet dringend darum, die Haushaltslage der Stadt Plauen im Auge zu behalten. Er ist aber auch stolz darauf, wie gut sich die Stadt Plauen in den letzten Jahren entwickelt hat.

Oberbürgermeister Zenner führt aus, dass er von Landrat Hennig angefragt wurde, ob er für ca. 2 bis 3 Monate ggf. als stellvertretender Landrat tätig sein könnte.

Wichtig sei hier für Oberbürgermeister Zenner, Unterstützung in der „kommunalen Familie des Vogtlandkreises“ zu geben. Wenn der Landrat um die Stellvertretung bittet, wird Oberbürgermeister Zenner dem zustimmen.

2. Beschlussfassung

2.1. Feststellung des Jahresabschlusses 2021 des Kulturbetriebes der Stadt Plauen Drucksachennummer: 0793/2023

Frau Kerstin Karch, Leiterin Kulturbetrieb Plauen, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen stellt den Jahresabschluss 2021 des Kulturbetriebes der Stadt Plauen fest.

1. Der Jahresverlust des Kulturbetriebes der Stadt Plauen in Höhe von 37.343,50 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.
2. Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.
3. Der Verlustvortrag bis zum 31.12.2020 in Höhe von 190.454,31 EUR wird aus dem Eigenkapital (Kapitalrücklage) des Kulturbetriebes der Stadt Plauen ausgeglichen.

**Abstimmungsergebnis: 34 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 41/23-1**

2.2. Verwendung Dachmarke Vogtland Drucksachennummer: 0791/2023

Herr Tobias Kämpf, Bürgermeister Geschäftsbereich I, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE, führt aus, dass die Dachmarke „Vogtland“ bereits seit 2016 existiert und von vielen Kommunen auch schon verwendet wird. Seiner Meinung nach hat die Stadt Plauen bei der späteren Entwicklung ihrer „Corporate Identity“ (CI) nicht darauf geachtet, diese Dachmarke „Vogtland“ mit einzubinden.

Stadtrat Legath sieht es kritisch, dass der heute vorliegende Beschluss als „kostenneutral“ dargestellt wird. Seiner Meinung nach sei dieser Beschluss aber durchaus mit Kosten verbunden, weil die Agentur, die das CI für die Stadt Plauen entworfen hat, bei der Weiterentwicklung desselben bezahlt werden müsse.

Oberbürgermeister Zenner erläutert, die vertraglichen Regelungen bezüglich der § 6 Abs. 2: Sollte die Stadt Plauen Änderungen am gesamten Corporate Design vornehmen, so ist dies mit der ARGE Spitzenstadt abzustimmen.

Die Verwendung der Dachmarke „Vogtland“ selbst wäre für die Stadt Plauen kostenfrei. Wenn aber das von der ARGE Spitzenstadt verwendete Corporate Design ergänzt bzw. geändert werden soll, muss dies über die ARGE Spitzenstadt beauftragt werden. Gleichzeitig soll mit dieser Antragsauslösung ein neuer Vertrag geschlossen werden, dass die Stadt Plauen künftig Änderungen im CI selbst vornehmen kann.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen befürwortet die Verwendung der Dachmarke „Vogtland“ auf Publikationen der Stadt und im Internet für Zwecke des touristischen Marketings und bei Kultureinrichtungen der Stadt mit touristischer Relevanz.

Abstimmungsergebnis: 31 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 4 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 41/23-2

2.3. Preiserhöhung Stadtführungen
Drucksachenummer: 0812/2023

Stadtrat Daniel Herold, Fraktion DIE LINKE, erklärt sich für diesen Tagesordnungspunkt als befangen und nimmt im Gästebereich Platz.

Oberbürgermeister Zenner bittet um Beachtung des Änderungsblattes zu dieser Vorlage sowie um Beachtung des geänderten Beschlussvorschlages, welcher in der Anlage zur Tagesordnung aufgeführt ist.

Herr Eckard Sorger, Leiter Tourismus, Marktwesen, Stadtmarketing, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die neuen Preise für Stadtführungen ab 01.04.2023 (siehe Anlagen 1 und 3). Die zugrundeliegende Kalkulation gemäß Anlage 4 dient auch als Basis für neue thematische Führungsangebote der Tourist-Information.

Abstimmungsergebnis: 33 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 41/23-3

2.4. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 028 „Ausbau und Bestandserweiterung Ölmühle Großfriesen“ – Aufstellungsbeschluss
Drucksachenummer: 0789/2023

Oberbürgermeister Zenner begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Hartmut Schleicher, Geschäftsführer der Bioprodukte Vogtland GmbH, und Herrn Berthold Dreher, Gründer und Inhaber der Firma Dreher Bio GmbH und bittet beide Herren um kurze persönliche Vorstellung.

Herr Hartmut Schleicher, Geschäftsführer der Bioprodukte Vogtland GmbH, ist seit vielen Jahren im Bereich der erneuerbaren Energien tätig. Herr Schleicher hat den Standort der ehemaligen Bio Kraftstoff Verwertungsgenossenschaft Vogtland eG in Großfriesen übernommen.

Es handelt sich um ein Areal von 4 Hektar, teilweise mit landwirtschaftlicher Nutzfläche. Diese landwirtschaftliche Nutzfläche wird von der Agrargenossenschaft Theuma genutzt. Nach der Übernahme des Standortes hat man sich dazu entschlossen, die vorhandene Ölmühle wieder zu betreiben. Gestartet wurde mit der Verarbeitung von Bio Soja. Technisch sei dies nicht ganz so gut gelungen. Danach wurde auf die Verarbeitung von Sonnenblumensaat umgestellt. Gegenwärtig werden 400 Tonnen/Monat verarbeitet. Nunmehr sei geplant, die vorhandene Ölmühle in der Kapazität zu stabilisieren und weiter auszubauen.

Herr Berthold Dreher, Gründer und Inhaber der Firma Dreher Bio GmbH, hat einen Standort gesucht, um Sojabohnen zu Tierfutterkuchen verarbeiten zu können. Im Zuge der Standortsuche ist er im Jahr 2019 mit Herrn Hartmut Schleicher bekannt geworden. Aus logistischer Sicht macht diese Zusammenarbeit sehr viel Sinn. Wenn die bereits bestehende Ölmühle ertüchtigt wurde, soll eine weitere Bio-Ölmühle dazu gebaut werden.

Die Firma Dreher Bio GmbH verarbeitet nach Angaben von Herrn Dreher ca. 40.000 bis 44.000 Tonnen Bio-Rohstoffe pro Jahr. Dazu gehören u. a. auch Getreideprodukte und Zuckerrüben. Das Hauptgeschäft sei aber die Ölmühle. Nunmehr möchte man sich im Vogtland niederlassen bzw. den Betrieb erweitern.

Herr Rink, Sachbearbeiter Bauleitplanung, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE, fragt nach, ob die von der Agrargenossenschaft Theuma genutzte landwirtschaftliche Fläche zur Ölmühle dazugehört.

Herr Schleicher zeigt anhand einer Präsentation, dass nur die rot umrandeten Flächen zum Bebauungsplan dazugehören. Die landwirtschaftliche Nutzfläche, welche zum Grundstück gehört, wird auch weiterhin als solche genutzt werden. Derzeit ist die Fläche an die Agrargenossenschaft Theuma verpachtet.

Oberbürgermeister Zenner erteilt Herrn Wolf-Rüdiger Rupp, Ortsvorsteher von Großfriesen, das Rederecht zu dieser Vorlage.

Herr Wolf-Rüdiger Rupp, Ortsvorsteher von Großfriesen, teilt mit, dass sich die Firma Bioproducte Vogtland GmbH in der Ortschaftsratsratssitzung am 14.12.2022 vorgestellt hat. Seitens des Ortschaftsrates Großfriesen gibt es keine Einwände gegen das Projekt.

Auf Nachfrage von Oberbürgermeister Zenner antwortet Herr Schleicher, dass derzeit für den Ölmühlenbetrieb 4 Beschäftigte in Vollzeit tätig sind.

Über die Kooperation mit der Firma Dreher Bio GmbH werden 2 weitere Logistik-Arbeitsplätze geschaffen, die aber rein juristisch der Dreher Bio GmbH zugeordnet sind. Durch die geplante Erweiterung in den einzelnen Bereichen werden noch einmal 3 bis 4 weitere Beschäftigte hinzukommen.

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, merkt an, dass die CDU-Fraktion die Ansiedlung eines Investors in einem Ortsteil von Plauen begrüßt.

Stadtrat Schmidt führt aus, dass „Bio“ natürlich politisch gewollt sei. Trotzdem sollte auch ein Signal an die vielen konventionell arbeitenden Landwirte gegeben werden, dass auch sie gute Arbeit leisten.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen fasst den Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 028 „Ausbau und Bestandserweiterung Ölmühle Großfriesen“ gemäß § 2 Abs. 1 BauGB i. V. m. §12 BauGB, auf Grundlage des in der Anlage 1 dargestellten Geltungsbereiches.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist Anlage 1 zu entnehmen und Teil des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis: 36 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 41/23-4

2.5. **4. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Plauen „Ausbau und Bestandserweiterung Ölmühle Großfriesen“ – Aufstellungsbeschluss**

Drucksachenummer: 0790/2023

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Einleitung des 4. Änderungsverfahrens für den Flächennutzungsplan „Ausbau und Bestandserweiterung Ölmühle Großfriesen“ im Parallelverfahren zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 028 „Ausbau und Bestandserweiterung Ölmühle Großfriesen“ nach § 8 Abs. 3 BauGB. Der Geltungsbereich für die 4. Änderung des Flächennutzungsplanes ist Anlage 1 zu entnehmen und Teil des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis: 36 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 41/23-5

2.6. **Antrag zum Beitrittsbeschluss im wegebund (Arbeitsgemeinschaft sächsischer Kommunen zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs e. V.)**

Drucksachenummer: 0806/2023

Frau Paula Müller, Energie-/Klimaschutzmanagerin, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Stadtrat Daniel Herold, Fraktion DIE LINKE, merkt an, dass die Beteiligung der Stadt Plauen an dieser Arbeitsgemeinschaft – auch im Hinblick auf die kommende Debatte zum Verkehrsentwicklungskonzept – sehr wichtig sei. Er bittet um Zustimmung zu dieser Vorlage.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der FDP-Fraktion, teilt mit, dass seine Fraktion diesen Beitritt eher kritisch sieht. Es wird hinterfragt, ob die fachliche Kompetenz nicht auch beim eigenen Personal vorhanden ist.

Weiter führt Stadtrat Gerbeth aus, dass man mit solchen Mitgliedschaften bisher eher nicht so gute Erfahrungen gesammelt habe (z.B. KISA).

Stadtrat Gerbeth fragt nach, ob es die Pläne zum Beitritt in diese Arbeitsgemeinschaft schon im Vorjahr gab, da der Betrag bereits im Haushaltsplan eingestellt ist.

Außerdem möchte Stadtrat Gerbeth wissen, ob im Haushalt noch weitere Mitgliedschaften verankert sind, die demnächst zum Beschluss vorgelegt werden müssten.

Herr Andreas Nickel, kommissarischer Leiter Fachbereich Finanzverwaltung, antwortet, dass im Haushaltsplanentwurfsverfahren die Bereiche ihren Bedarf anmelden und dann gemeinsam geprüft wird, was notwendig bzw. was möglich ist. Ob jetzt im Haushaltsplan noch eine Anmeldung für eine Mitgliedschaft enthalten ist, wofür evtl. ein Budget eingeplant wurde, kann Herr Nickel nicht abschließend beantworten. Ihm selbst ist derzeit nichts bekannt.

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, führt aus, dass sich auch seine Fraktion Gedanken darübergemacht hat, wie es mit dem Verkehrsentwicklungskonzept weitergehen wird.

Die CDU-Fraktion wird sich für eine Parität aller Verkehrsteilnehmer stark machen.

Die CDU-Fraktion möchte trotzdem ein gutes Radwegekonzept erhalten und stimmt der Vorlage deshalb zu.

Stadtrat Schmidt betont, dass man sich aber aufgrund der schwierigen Haushaltslage Gedanken machen müsse, welche freiwilligen Aufgaben man sich noch leisten könne und wolle. Hier wird von der Verwaltung ein stringentes Handeln erwartet, was die Mitgliedschaften der Stadt Plauen angeht. Man habe genug Personal und Potential in der Verwaltung, welche sicher auch Fachthemen behandeln können.

Herr Markus Löffler, Leiter Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt, gibt ein Statement im Sinne von Bürgermeisterin Wolf ab. Vom Geschäftsbereich II wird der Beitritt empfohlen.

Durch den Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) „wegebund“ wurde eine ausführliche Vorstellung vorgetragen.

Auch die Stadt Plauen möchte eine Ausgeglichenheit zwischen allen Verkehrsteilnehmern erhalten. Man sehe mit dem Beitritt in die ARGE eine gute Möglichkeit, insbesondere für den Geh- und Radwegeverkehr etwas zu erreichen und möglicherweise auch Förderungen zu erhalten.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt, einen Antrag auf Mitgliedschaft der Stadt Plauen in der Arbeitsgemeinschaft sächsischer Kommunen zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs e. V. (wegebund) zu stellen.

Abstimmungsergebnis: 32 Ja-Stimmen; 3 Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung
Beschluss-Nr.: 41/23-6

2.7. Bestätigungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 027 "Betriebsenerweiterung Vogtlandmilch GmbH an der Pausaer Straße"
Drucksachennummer: 0797/2023

Herr Rink, Sachbearbeiter Bauleitplanung, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Beschluss:

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 027 „Betriebsenerweiterung Vogtlandmilch GmbH an der Pausaer Straße“ in der Fassung von 24.05.2022 wird mit dem am 05.07.2022 unter Beschluss-Nr. 32/22-16 beschlossenen Inhalt durch den Stadtrat der Stadt Plauen hiermit nochmals bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 36 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 41/23-7

2.8. Bestätigungsbeschluss zum Feststellungsbeschluss der 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Plauen
Drucksachennummer: 0796/2023

Herr Rink, Sachbearbeiter Bauleitplanung, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Beschluss:

Die 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Plauen in der Fassung von 05/2022 wird mit dem am 05.07.2022 unter Beschluss-Nr. 32/22-15 beschlossenen Inhalt durch den Stadtrat der Stadt Plauen hiermit nochmals bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 36 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 041/23-8

2.9. Städtebauliches Entwicklungskonzept (SEKo) Haselbrunn 2023-2037 zur Neuaufnahme in das Bund-Länder-Programm "Wachstum und nachhaltige Erneuerung (WEP)"
Drucksachennummer: 0795/2023

Herr Löffler, Leiter Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt, erläutert den Inhalt der Vorlage anhand einer Präsentation.

Stadträtin Diana Zierold, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, führt aus, dass die Markuskirche als zentraler Akteur immer als Begegnungszentrum im Stadtteil benannt wird. Die Räumlichkeiten der Markuskirche seien aber begrenzt.

Stadträtin Zierold fragt nach, ob es möglich ist, andere (größere) Räumlichkeiten für ein Begegnungszentrum im Stadtteil zu finden.

Herr Löffler teilt mit, dass die Markuskirche aus städtebaulicher Sicht das Zentrum vom Stadtteil Haselbrunn sei. Er versteht den Hintergrund der Frage. Es sei aber nicht vorgesehen, einen neuen alternativen Raum als Begegnungszentrum zu schaffen. Man möchte versuchen, die vorhandenen Räume besser auszustatten.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das in der Anlage befindliche Städtebauliche Entwicklungskonzept (SEKo) Haselbrunn 2023 - 2037 zur Antragstellung um Neuaufnahme in das Bund-Länder-Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung (WEP)“ 2023.

Abstimmungsergebnis: 36 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 41/23-9

**2.10. Ersatz des Eigenanteiles der Stadt Plauen durch den Eigentümer des Grundstückes
Karlstraße 4-6 in Plauen
Drucksachenummer: 0809/2023**

Herr Löffler, Leiter Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Übernahme des kommunalen Eigenanteiles in Höhe von 70 % durch den Eigentümer für die Bezuschussung der Maßnahme “Modernisierung und Instandsetzung des Gebäudes Karlstraße 4 - 6 in Plauen“.

Abstimmungsergebnis: 36 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 41/23-10

3. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Stadtrat Klaus Gerber, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt nach, wie es mit dem Stadtratsbeschluss zur Einrichtung eines Informations- und Dokumentationszentrums im Gebäude am Oberen Graben in Plauen weitergehen soll.

Oberbürgermeister Zenner antwortet, dass er beim „Ostbeauftragten“ der Bundesregierung um finanzielle Unterstützung für dieses Objekt geworben hat. Gleichzeitig möchte Oberbürgermeister Zenner versuchen, auch an anderen Stellen (bei Bund und Land) für dieses Projekt zu werben. Prinzipiell wäre die Stadt Plauen „startklar“. Im Hinblick auf die angespannte Haushaltslage, müssen aber erst einmal die begonnenen Projekte beendet werden.

Stadtrat Eric Holtschke, Vorsitzender der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt im Auftrag von Stadtrat Bernd Stubenrauch, SPP/Grüne/Initiative-Fraktion, folgendes nach:

**Wann haben die Kundinnen und Kunden der Stadtwerke-Erdgas Plauen die Information über die Entlastungen hinsichtlich der Energiepreispbremse erhalten?
Gibt es Verzögerungen gegenüber den gesetzlich verankerten Terminen? Wenn ja, warum?**

Oberbürgermeister Zenner sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE, fragt nach, wann das Konzept für die „Fabrik der Fäden“ im Kultur- und Sportausschuss vorgestellt wird.

Herr Tobias Kämpf, Bürgermeister Geschäftsbereich I, antwortet, dass es einen klaren Zeitplan gibt. Die Vorstellung des Konzeptes ist für den Kultur- und Sportausschuss am 04.05.2023 vorgesehen.

Stadtrat Maik Schwarz, Fraktion DIE LINKE, fragt nach, ob der „Blitzer“ an der Kreuzung Chamissostraße während der aktuellen Bauarbeiten abgeschaltet werden kann.

Oberbürgermeister Zenner sagt eine Beantwortung durch den Geschäftsbereich II zu.

Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE, erwähnt lobend, dass die Fahrzeuge der Plauener Straßenbahn seiner Meinung nach auf Fahrgäste wieder vermehrt warten würden und die Türen noch einmal öffnen.

Er fragt nach, ob Oberbürgermeister Zenner dies auch so sieht.

Oberbürgermeister Zenner findet es positiv, dass die Straßenbahn auch auf Fahrgäste wartet. Man verstehe sich als Stadt insgesamt als „Dienstleister für unsere Bevölkerung“.

Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE, merkt weiterhin positiv an, dass bezüglich seiner Anfrage zum Bauzaun am Lessinggymnasium noch am selben Tag der Stadtratssitzung eine Ortsbesichtigung stattgefunden hat. Er fragt nach, ob es sich hier eventuell um einen Druckfehler handelt.

Auszug aus der Beantwortung der Anfrage:

„Bei einer Ortsbesichtigung am 28.02.2023 wurden Einschränkungen des Gehweges auf 1,30 m bis 0,50 m festgestellt.“

Oberbürgermeister Zenner kann diese Anfrage nicht nachvollziehen.

Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE, fragt nach, wie der aktuelle Bearbeitungsstand bei den Wohngeldanträgen ist. Wie ist der Arbeitsvorrat und wie ist das Antragsaufkommen?

Stadtrat Legath erwähnt weiterhin einen Fall, bei dem die Antragstellerin einen ausgedruckten Antrag von der Stadt Plauen zurückbekommen, mit Angaben, die sie markieren solle, u. a. ob sie Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bekomme. Die Dame hat allerdings die deutsche Staatsbürgerschaft. Er fragt nach, wie oft an die Antragsteller zurückgeschrieben wird.

Frau Blume-Brake antwortet, dass sich die Wohngeldanträge im I. Quartal 2023 um das 3fache erhöht haben. Man sei mit den neu eingestellten Beschäftigten gut gestartet. Schulungen sind durchgeführt worden. Die aktuell gestellten Anträge würden teilweise auch online eingereicht.

Den Fall, den Stadtrat Legath angesprochen hat, würde Frau Blume-Brake in der Wohngeldstelle direkt hinterfragen. Die neu eingestellten Beschäftigten können entsprechend ihrer Ausbildung später auch in anderen Bereichen der Stadtverwaltung Plauen eingesetzt werden.

Oberbürgermeister Zenner ergänzt, dass zwar ein deutlicher Mehraufwand bei der Antragsbearbeitung vorliegt. Allerdings sei es nicht zu dem vorausgesagten 10fachen Anstieg bei den Wohngeldanträgen gekommen. Leider sei auch zu sagen, dass es keinen finanziellen Ausgleich von Bund oder Land für diese zusätzlichen Aufwendungen der Stadt Plauen geben wird.

Stadtrat Legath bittet um Vorlegen von konkreten Zahlen zum aktuellen Arbeitsstand und zu den Antragseingängen.

Oberbürgermeister Zenner sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der FDP-Fraktion, spricht seine nachfolgend aufgeführte Anfrage aus dem Stadtrat am 31.01.2023 an:

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der FDP-Fraktion, merkt an, dass nach seiner persönlichen Einschätzung der Winterdienst auf den Straßen in Plauen „recht ordentlich gelaufen“ sei. Trotzdem hätten Bürgerinnen und Bürger den Winterdienst auf Fußwegen kritisiert. Stadtrat Gerbeth hat diese Wege aufgelistet:

*Alte Reichenbacher Straße 24,
Straßenbahnhaltestelle Dr.-Karl-Gelbke-Straße/Richtung Friesenweg,
Gehweg am Friedhof I beim Lessing-Gymnasium,
Elsterradweg ab Autohaus Dornig,
Knielohstraße abwärts in Richtung Lettestraße,
Mammengebiet – Weg Richtung Ärztehaus (am Spielplatz Bounty),
Am Lindentempel, Weg entlang der Gartensparte (Kirche und alter Friedhof),
Lettestraße/Ecke Stöckigter Straße.*

Stadtrat Gerbeth bittet um Auskunft, wer hier als Anlieger in der Verantwortung für den Winterdienst steht. Er bittet um kurzfristige schriftliche Antwort.

Zur Stadtratssitzung im Februar 2023 gab es hierzu nur eine Zwischenantwort.

Stadtrat Gerbeth benötigt keine ausführlichen Begründungen, sondern einfach nur die Zuständigkeit auf den genannten Grundstücken.

Oberbürgermeister Zenner sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Stadtrat Ingo Eckardt, FDP-Fraktion, bittet um Zuarbeit von Zahlen, bezüglich der Inanspruchnahme der vielfältigen Stadtführungen durch Gäste und Touristen in Plauen, um zu schauen, ob es hier Auswirkungen durch die Erhöhung der Preise für Stadtführungen geben wird.

Oberbürgermeister Zenner sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Stadtrat Ingo Eckardt, FDP-Fraktion, informiert über ein Gespräch im Diesterweg-Gymnasium bezüglich der Digitalisierung. U. a. wurde von Herrn Nick Grimm, Digitalkoordinator, mitgeteilt, dass bis Ende März 2023 der Server laufen würde.

Oberbürgermeister Zenner sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Plauen, den

Plauen, den

Plauen, den

Plauen, den

Steffen Zenner
Oberbürgermeister

Alexandra Glied
Stadträtin

Christian Hermann
Stadtrat

Peggy Glaß
Schriftführerin